Erlebniserzählung 1

Es war am ersten Montag im Mai, pünktlich um 7.30 Uhr, verließ ich unsere Wohnung und machte mich auf den Weg zur Schule. Der Weg führte mich ein kurzes Stück durch den Stadtpark. Schon als ich den Park betrat, hatte ich ein komisches Gefühl. Und da sah ich ihn auch schon. Am Ende des Weges stand ein schwarzer, zottliger Hund. Ich blieb stehen und schluckte. Ich hatte ein bisschen Angst, dass mich der Hund beißen könnte. Aber eigentlich sah er ganz lieb aus. Langsam kam er auf mich zu. Was sollte ich nur machen? Weglaufen oder stehenbleiben? Gerade als ich Richtung Klettergerüst laufen wollte, hörte ich den Hundebesitzer rufen. „Speedy, komm sofort her!" Erleichtert blieb ich stehen und schaute zu dem Ehepaar hinüber. Als sie mich bemerkten, entschuldigte sich die Frau bei mir: „Es tut mir leid, dass Speedy dir so einen Schrecken eingejagt hat. Sie ist so neugierig und liebt Kinder. Magst du sie mal streicheln?" Schwanzwedelnd schaute mich Speedy mit großen, lieben Augen an. Ich begann den Hund zu streicheln und er schleckte sofort meine Hand ab. Wir freundeten uns gleich an. Zu meiner großen Freude fragte die Frau: „Magst Du Hunde?" Ich antwortete begeistert: „Ja, sehr gerne!" Die beiden stellten sich als Herr und Frau Müller bei mir vor und erzählten mir, dass sie im Heideweg wohnen. „Das ist ja gleich bei mir um die Ecke!", rief ich. Frau Müller fragte: „Magst Du einmal mit Speedy spazieren gehen?" Ich freute mich sehr. Wir vereinbarten, dass ich am nächsten Tag nach der Schule zu den Müllers kommen würde und Speedy abholen. Seitdem gehe ich fast jeden Tag nach der Schule mit Speedy spazieren und wir sind richtig dicke Freunde geworden.

1. Lies dir die Erzählung aufmerksam durch!
2. Finde eine passende Überschrift!
3. Zeichne die Absätze für Einleitung, Hauptteil und Schluss ein!
4. Unterstreiche alle Satzanfänge in blau!
5. Unterstreiche alle Adjektive in grün!
6. Überlege dir 8 Verben mit denen man das Wort „sagen" ersetzen kann!

_____

_____

© www.grundschulkoenig.de